

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **79 (1999)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

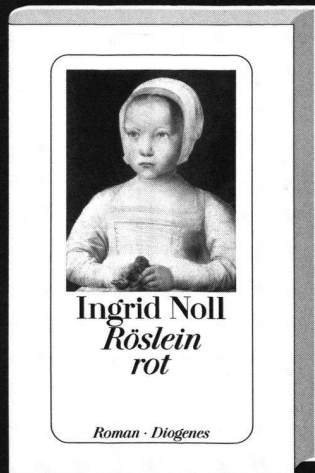
Diogenes

Katalog in jeder Buchhandlung

Stilleben sind die stille Liebe von Annerose. Doch als ihr jemand ihren Mann streitig machen will, ist es um die idyllische Ruhe geschehen: Rosenkrieg in der Provinz!

»Frech, temporeich – Ingrid Noll erzählt mit ungewöhnlicher Leichtigkeit.«

Der Spiegel, Hamburg



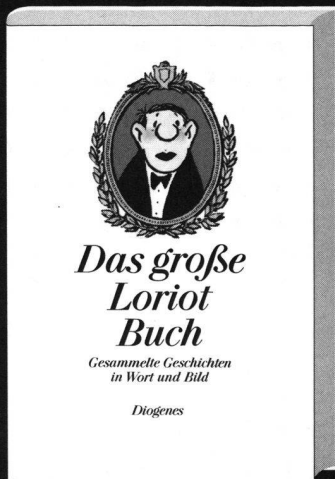
288 Seiten, Leinen, sFr 39.–

»Loriot ist der Größte. Wenn nicht der einzige.«
Die Zeit, Hamburg

Zu Loriots 75. Geburtstag: ein Jubelband zum Jubelpreis.

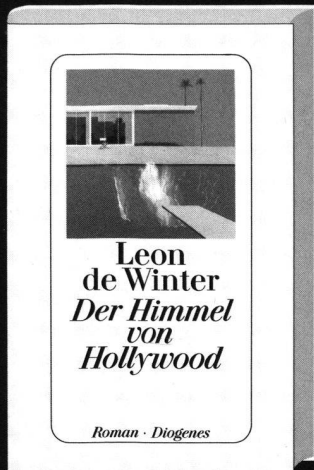
»Loriot ist ein Jahrhundertereignis der zeichnerischen, schriftstellerischen, zugleich noch mimisch-theatralischen Präzision.« *Joachim Kaiser*

»Der Meister aller Komik-Klassen.« *Der Spiegel, Hamburg*



600 Seiten, Leinen, sFr 29.90

»Leon de Winter ist mittlerweile zum Kultautor avanciert.«
Neue Zürcher Zeitung



368 Seiten, Leinen, sFr 42.–

Drei auf den Hund gekommene Schauspieler planen den Coup ihres Lebens, bei dem sie um ihr Leben schauspielern müssen – ohne Textbuch und ohne Kamera. Als Gage winken Millionen Dollar aus einem Casinoraub.



240 Seiten, Leinen, sFr 39.–

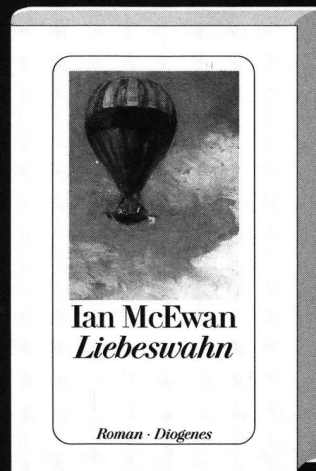
Die hier erstmals veröffentlichten Briefe dokumentieren die außergewöhnliche, schwierige Freundschaft der beiden berühmtesten Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts.

»Eines der großen literarhistorischen Dokumente dieses Jahrhunderts.« *Hans Mayer über Dürrenmatts letzten Brief an Frisch*

Eine fesselnde Geschichte darüber, was mit dem Leben und mit der Liebe passiert, wenn sie der Obsession eines Eindringlings ausgesetzt werden. Ein aufwühlender Roman, der zwischen den hellen und den dunklen Seiten der Liebe oszilliert, bis die Nerven reißen.

»Liebeswahn weist McEwan erneut als einen überragenden Erzähler aus.« *Rheinischer Merkur*

»Ein Meisterwerk.«
La Stampa, Mailand

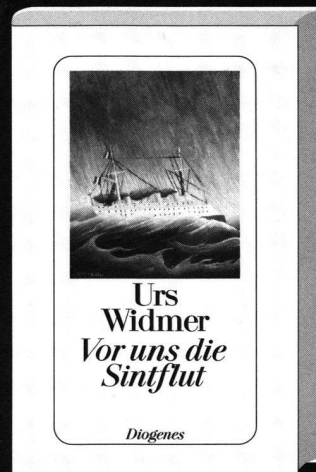


368 Seiten, Leinen, sFr 42.–

»Ein Schweizer Weltautor in der Nachfolge von Frisch und Dürrenmatt.« *Die Welt, Berlin*

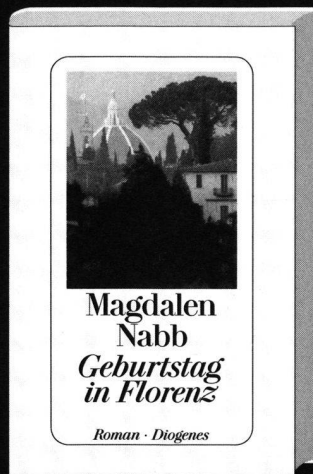
21 Geschichten zur Jahrtausendwende: heitere Capriccios, realistische Märchen, ironisch-hintergründige Geschichten. Zum Epochensprung ruft Urs Widmer in Erinnerung, daß die Welt einmal schön war.

»Urs Widmers Werke sind sinnliches und intellektuelles Vergnügen zugleich.«
Tages-Anzeiger, Zürich



176 Seiten, Leinen, sFr 32.–

Zwei Städte – zwei Namen: Was Guido Brunetti für Venedig, ist Maresciallo Guarnaccia für Florenz



272 Seiten, Leinen, sFr 36.–

Launige Bürokraten, ein sarkastischer Staatsanwalt und ein knurrender Magen. Trotzdem versucht Maresciallo Guarnaccia, den Fall der toten Schriftstellerin zu lösen – und seine Diät einzuhalten.

»Magdalen Nabb hat mit Maresciallo Guarnaccia eine ebenso sympathische Figur geschaffen wie Donna Leon mit ihrem Commissario Brunetti.« *Brigitte, Hamburg*



Insgesamt 16960 Seiten in Kassette. Wird nur geschlossen abgegeben. Subskriptionspreis bis 31.1.1999 sFr 248.–

Zum 200. Geburtstag des Dichters der Liebe, der Macht und des Geldes: Das gigantischste Romanwerk aller Literaturen in 40 handlichen Taschenbuchbändchen – *Die Menschliche Komödie* von Honoré de Balzac. Übertragen von den bekanntesten Übersetzern der Zeit von Walter Benjamin bis Paul Zech.

»Wir brauchen ihn ganz.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung